

tung sein. Dazu gehört auch die exakte Bearbeitung der Eingaben der Bürger und die Durchsetzung der von den Volksvertretungen beschlossenen Stadtordnungen bzw. Ortssatzungen.

Der Schutz des sozialistischen Eigentums, insbesondere die Verhütung von Bränden und Havarien, erfordert eine entschieden größere Aufmerksamkeit aller Leitungen der Partei, der örtlichen Staatsorgane und aller Partei- und Arbeitskollektive. Überall ist eine Atmosphäre der Unduldsamkeit gegenüber jeglichem gesellschaftswidrigem Verhalten zu schaffen. Unter Verantwortung der Volksvertretungen sind dafür alle gesellschaftlichen Kräfte zu mobilisieren. In Betrieben, Wohngebieten und Gemeinden sollte der sozialistische Wettbewerb enger mit dem Kampf um vorbildliche Ordnung und Sicherheit verbunden werden.

5. Besonderes Gewicht in der politischen Führungstätigkeit der Kreisleitung gegenüber den Volksvertretungen und ihren Organen kommt den Kaderfragen zu.

Regelmäßig sind vertrauensvolle persönliche Gespräche mit den Abgeordneten durch die Mandatsträger zu führen. Dort können sich die Abgeordneten auch Rat für die Durchführung ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit holen.

Bei allen Gesprächen mit Abgeordneten, Leitern und Mitarbeitern der Räte sind Einsatzbereitschaft, Aktivität und Verhalten in Bewährungssituationen stets mit einzuschätzen.

Die weitere klassenmäßige und qualitative Stärkung der Volksvertretungen, der Räte der Städte und Gemeinden sowie der Räte der Gemeindeverbände verlangt die Auswahl und Vorbereitung fähiger junger Kader aus der materiellen Produktion, in Industrie, Bauwesen und Landwirtschaft. Die Kreisleitung sichert, daß durch konkrete und langfristige Vereinbarungen zwischen den Betrieben und dem Rat des Kreises der Einsatz dieser Kader entsprechend den getroffenen Festlegungen erfolgt. Die Kader sind gründlich auf diese Tätigkeit vorzubereiten und durch Einbeziehung in die Tätigkeit der ständigen Kommissionen der Volksvertretungen zu erproben.

Beschluß des Sekretariats des ZK vom 5. Juli 1978